

066ar Foto: cg



REISE KNOW-HOW im Internet



www.reise-know-how.de

- › Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- › kostenlose Zusatzinfos und Downloads
- › das komplette Verlagsprogramm
- › aktuelle Erscheinungstermine
- › Newsletter abonnieren

Bequem einkaufen im Verlagshop mit Sonderangeboten

Weitere KulturSchock-Titel:

Afghanistan, Ägypten, Australien, Brasilien, VR China/Taiwan, Cuba, Ecuador, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Indien, Indonesien, Irland/Nordirland, Italien, Japan, Jemen, Kambodscha, Kleine Golfstaaten/Oman, Laos, Marokko, Mexiko, Mumbai (Bombay), Pakistan, Peru, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Slowenien, Spanien, Thailand, Thailands Bergvölker und Seenomaden, Tuareg, Türkei, Ukraine, Ungarn, USA, Vietnam, Vorderer Orient

KulturSchock – Familienmanagement im Ausland

*„Argentinien? Dieses Land gibt es nicht. Es ist pure Prahlerei.
Die Argentinier, und besonders die Bewohner von Buenos Aires,
sind oberflächlich, frivol und snobistisch.
Politisch zählt Argentinien nicht. Und ökonomisch?
Die Militärs haben es ausgeraubt und ruiniert.
Argentinien ist ein Land, dessen Bewohner
nicht einmal ihre eigene Währung akzeptieren.“*
(Jorge Luis Borges, 1986)

Impressum

Carl D. Goerdeler
KulturSchock Argentinien

erschienen im
REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH
Osnabrücker Str. 79
33649 Bielefeld

© Peter Rump 2004, 2008

3. Auflage 2010

Alle Rechte vorbehalten.

Gestaltung

Umschlag: Günter Pawlak (Layout)
Inhalt: Günter Pawlak (Layout), Klaus Werner (Realisierung)
Fotos: der Autor (cg), Argentinische Botschaft (S. 118, 185)

Lektorat: Klaus Werner

Lektorat (Aktualisierung): Dhaara P. Volkmann

Druck: Fuldaer Verlagsanstalt GmbH & Co. KG

ISBN 978-3-8317-1268-7

Printed in Germany

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Belgiens und der Niederlande.

Bitte informieren Sie Ihren Buchhändler über folgende Bezugsadressen:

Deutschland

Prolit GmbH, PF 9, D-35461 Fernwald (Annerod)
sowie alle Barsortimente

Schweiz

AVA-buch 2000, Postfach, CH-8910 Affoltern

Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH,
Sulzengasse 2, A-1230 Wien

Niederlande, Belgien

Willems Adventure,
www.willemsadventure.nl

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge.

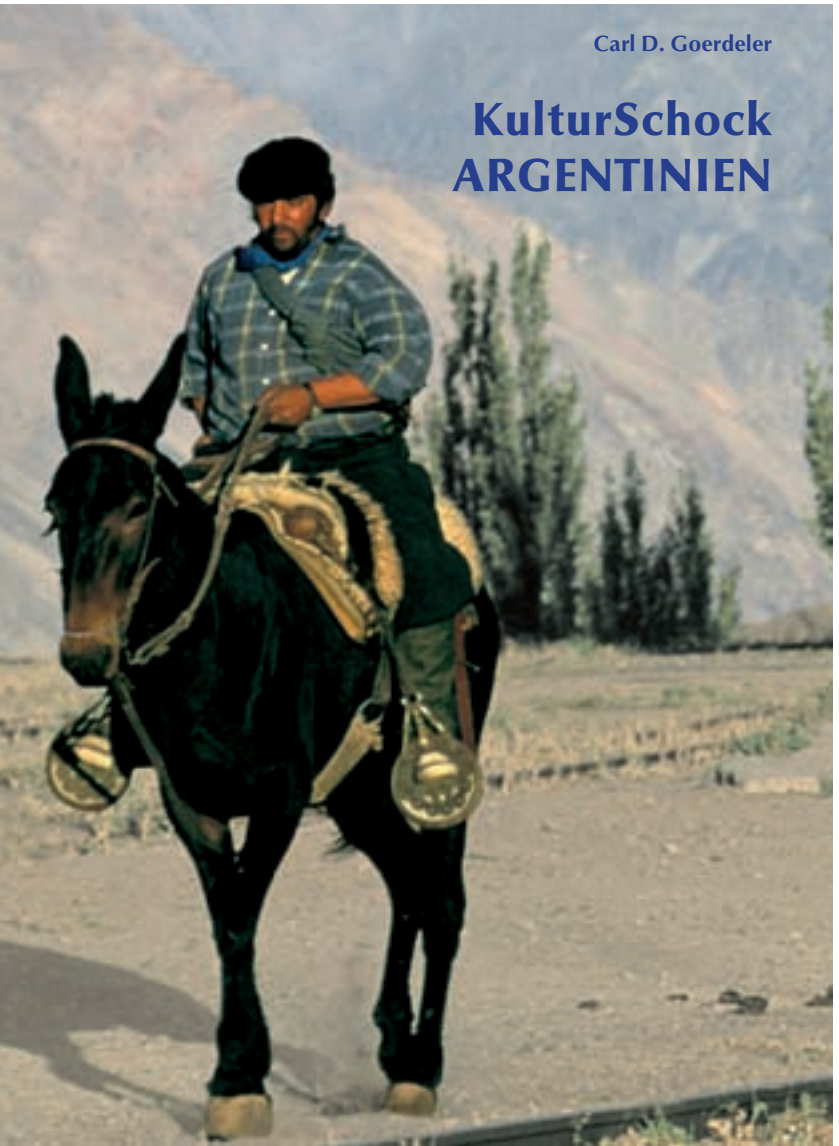
Alle Informationen in diesem Buch sind vom Autor mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autor keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen.

Der Verlag sucht Autoren für weitere KulturSchock-Bände.

Carl D. Goerdeler

KulturSchock ARGENTINIEN



Inhalt

Vorwort	8
---------	---

Weltsicht und Selbstverständnis **11**

Ein Versuch, Argentinien zu verstehen	11
Ein Land auf der Couch	13
Ein Gang durch die Geschichte	21
Der Mythos der Gauchos	36
Das Gesicht des Landes	38
Physische Geografie	44
Bewegte Luft, bewegte Erde	47
Jurassic World	48
Der Nabel, die Stadt	50

Exkurse zwischendurch

Argentiniens Name	20
Folterpriester	31
Die Schafinseln	32
Königin Cristina	35
Patagonische Possen	42
Feuerland	46
Durch die Stadt	51
Abstürzende Balkone	58
Die Flucht	65
Karteileichen	68
Hunger	84
„Doing Business“	90
Die Tochter der Mumie	95
Genossin Tamara	105
Argentinien sportiv	114
Don Erico	128
Punta del Este, ein Sylt in Südamerika	144
Papierkrieg am Río de la Plata	146
Argentinien und Chile – wie Katz und Hund	149
Dulce de leche	157
Zwergschule am Südpol	165
Mafalda	181
Atomträume	184

Die kulturelle Landkarte **63**

Post-Peronismus	63
Recht und Unrecht – die Krankheit Korruption	67
Aristokraten	75
Welt der Arbeit	82
Wirtschaftsprofil	88
Santa Evita	91
Carlos Gardel und der Tango	97
Ernesto Ché Guevara	103
Jorge Luis Borges, der blinde Poet	107
Maradona und der Fußball	111
Fluchtpunkte	117
Das Café	121
Schwarze, Juden, Indianer und Deutsche	124
Der liebe Gott und der Tod	129
Mamas, Modepuppen und Machos	135
Kranke Seelen	140
Das andere Ufer: Uruguay	143

Leben im Alltag **151**

Essen und Trinken	151
Lebenslauf eines Argentiniers	158
Schule und Universität	164
Stimmungen und Haltungen	166
Kulturgenuss	180
Technische Denkmale	183
Festkalender	185
Als Gringo im Lande	189

Anhang **197**

Vulgärsprache Lunfardo	198
Argentinien im Internet	199
Lesetipps	200
Register	208
Übersichtskarte Argentinien	214
Der Autor	216

Vorwort

Wer das Wort „Kulturschock“ erfunden hat, bleibt offen. Wahrscheinlich ist das Wort eine Übertragung aus dem Englischen, dem „cultural shock“, den die feinen Damen der Kolonialgesellschaft angesichts der „schockierenden“ Sitten und Gebräuche der Eingeborenen empfunden haben. Insofern klebt an diesem Wort ein wenig koloniale Arroganz und Ignoranz. Das Substantiv „Kultur“, das darin steckt, ist allerdings viel älter und aus dem Lateinischen „cultura“ abgeleitet, was so viel wie „Bebauung“, „Bestellung“ und „Pflege“ im Sinne der Agrikultur bedeutet und sich später auf Geist und Sprache bezog.

Witzigerweise hat das Wort „Schock“ im Mittelhochdeutschen noch eine andere Bedeutung als der „Aufprall“ oder das „Entsetzen“. Gemeint ist damit ein Bündel, eine unbestimmte Menge oder auch ein Getreide- und Heuhaufen, eine Garbe unterschiedlicher Halme und Pflanzen. Und eigentlich passt dieser Aspekt auch viel besser zur Kultur – die Kultur als ein Bündel von Sprossen, Früchten und Blüten, die durch eines oder mehrere Bänder zusammengefasst sind.

Jedenfalls soll in diesem Buch der hier angedeutete positive Aspekt des Kulturschocks nicht zu kurz kommen. Es geht ja nicht darum, sich durch andere Kulturen erschrecken zu lassen, sondern ganz im Gegenteil eine Bereicherung zu erfahren, sich einzulassen auf das Fremde und am Ende etwas dabei zu lernen – und sei es auch nur, die eigenen Gewohnheiten in einem neuen Licht zu sehen.

Eine traurige Gestalt ist derjenige, der die Welt nur mit seiner Elle misst. Kulturelle Eigenisolation führt zum Untergang. Wer etwa glaubt, das Glück der Menschheit liege einzig und allein im American Way of Life, der wird dafür teuer bezahlen müssen, auch als Reisender. Verständnis für andere Kulturen und Toleranz gegenüber andersartigen Traditionen sind wirksamere Methoden der Selbstbehauptung als Abwehr und Regression. Der fatale „Zusammenprall der Zivilisationen“ („The Clash Of Civilisations“), den der amerikanische Historiker *Samuel Huntington* an die Wand malt, ist eine Gruseltheorie, die sich selbst reproduziert, aber nicht beweisen lässt.

In Deutschland hat es unter *Bismarck* einst den „Kulturkampf“ gegeben, eine Politik gegen den Einfluss der katholischen Kirche. So sollte der preußische Weihnachtsmann das Christkind und den Nikolaus verdrängen. Aber dort, wo der Katholizismus tief verwurzelt war, konnte der Weihnachtsmann nie die Oberhand gewinnen. Der Kulturkampf endete mit einem Konkordat, der die Rechte der römisch-katholischen Kirche sicherte.

Kultur und Kampf sind genau genommen Gegensätze. Der Begriff „Kulturschock“ hat seine Berechtigung nur dann, wenn es um die psychologische Beschreibung der Wahrnehmung geht, um menschliche Reaktionen und Gefühle wie Erstaunen und Erschrecken. Der Kulturschock braucht nicht weh zu tun. Im Gegenteil: Wenn man den richtigen Schlüssel in der Hand hält, öffnet sich so mancher Schatz, der einem sonst verschlossen bliebe. Die Bücher der KulturSchock-Reihe möchten dem Leser solche Schlüssel in die Hand geben.

Der vorliegende Band hat Argentinien zum Thema. Was bewegt diese Nation? Wie kann man Argentinien verstehen? Wie leben die Argentinier? Wie verhält man sich als Besucher in diesem Land? Was kann man von früheren Reisenden lernen? Wer Verwandte in Argentinien besucht, wer in einer Familie unterkommt, wer geschäftlich unterwegs ist oder auf Urlaub, wer für ein paar Tage nur im Lande weilt oder mehr als ein Jahr – jeder wird ganz unterschiedliche eigene Erfahrungen machen und beisteuern können.

Strenge Vegetarier werden sich in Argentinien ganz anders bewegen als Fleischesser, die sich im Pampaland mit seinen saftigen Rindersteaks im kulinarischen Himmel wähen. Und auch die Unterschiede zwischen Mann und Frau sind nicht so eingeebnet wie in Mitteleuropa. Argentinien ist nicht androgyn, beileibe nicht. Es ist aber auch nicht so übersichtlich wie Holland und so durchgenormt wie die USA. Die regionalen Unterschiede sind ebenso bedeutend wie in Deutschland, wenn auch das argentinische Spanisch von Nord nach Süd und Ost nach West weit weniger Differenzierungen aufweist als das Deutsche im kleinen Geviert von Oder und Erft, Belt und Bodensee.

Gleichwohl wird ein Europäer in Argentinien sozusagen seine Heimat wiederfinden – aber eine Heimat, die eher an ein durchgewühltes Hotelbett erinnert als an den Ohrensessel daheim. Das fängt schon mit den Jahreszeiten an, die in Argentinien so deutlich ausgeprägt sind wie in Europa, nur dass sie auf dem Kopfe stehen. Argentinien als Antipode zu Europa – das ist geografisch nicht korrekt, im übertragenen Sinne aber doch. Argentinien lässt sich ohne Europa auch gar nicht denken. Wie und warum, das soll dieses Buch ein wenig erläutern.

Carl D. Goerdeler